



FINNLAND • SUOMI



Hyvää päivää!

Allgemeines

Finnland, oder auch Suomi wie es von den Finnen genannt wird, verbindet viele mit Naturphänomenen wie Nordlichtern und Mitternachtssonne, weitläufigen Wäldern und Seen aber auch natürlich: Saunen. Das Land im Norden Europas gehört dabei mit seinen durchschnittlich **18 Einwohnern je km²** zu den am dünnsten besiedelten Gebieten der EU. Bei einer **Gesamtbevölkerung** von rund **5,53 Millionen** entfällt ein Großteil der Einwohner auf den Süden des Landes. Zu den **Amtssprachen** zählen dabei sowohl **Finnisch** als auch **Schwedisch**. Letzteres lässt sich nicht nur durch die geografische Nähe zu Schweden begründen, sondern auch durch die Zugehörigkeit zum schwedischen Herrschaftsgebiet bis ca. 1720. Danach war Finnland als Großfürstentum Teil des russischen Zarenreiches, bis es 1917 zu seiner endgültigen Unabhängigkeit kam. Heute ist die moderne, **parlamentarische Republik** in **6 Provinzen** eingeteilt, über denen das Parlament (Eduskunta) in Helsinki steht.



BIP (2019)	241 Mrd. €
Bibliotheken	~ 827
Hauptstadt	Helsinki
Staatsform	Republik
Größe	338.145 km ²

Bibliothekstypologie

Die finnische Bibliothekslandschaft lässt sich in 4 Gruppen unterteilen:

- Staatliche Bibliotheken (valtion ylläpitämät kirjastoista)
- Öffentliche Bibliotheken (Yleiset kirjastot)
- Wissenschaftliche Bibliotheken (tieteelliset kirjastot)

Staatlich

Als Verbindung zwischen den verschiedensten Bibliothekstypen kann die nationale Speicher Bibliothek (**Varastokirjasto**) gesehen werden. Die Einrichtung besteht seit 1989 und soll ihren Mitgliedern eine kosten- und platzsparende Lagerung von Bibliotheksmaterialien bieten. Eine Besonderheit besteht darin, dass hier bibliothekstypenübergreifend Medien eingelagert werden und von dort aus in die verschiedenen Einrichtungen bestellt werden können. Neben ihrer Funktion als Medienspeicher für Monographien, Zeitschriften und Reihen zählt ebenso die Bereitstellung von Fernleihdiensten und Kopierservice zu den Aufgaben der Varastokirjasto. Die Medien können vom Nutzer jedoch nicht nur in der eigenen Bibliothek konsultiert werden, sondern nach vorheriger Anmeldung auch vor Ort.

Celia als zweite valtion ylläpitämät kirjastoista, kümmert sich um die Produktion und Bereitstellung zugängliche Literatur für Menschen, die durch Erblindung oder andere Einschränkungen auf Veröffentlichungen im Braille- oder Hörbuchformat

angewiesen sind. Die auf der Plattform celianet.de bereitgestellten Hörbücher sind für die alle darauf angewiesenen kostenlos und der Zugang lässt sich über die lokale Bibliothek einrichten. Zur Verfügung stehen den Nutzern dabei nicht nur Vertonungen von Belletristik und Sachbüchern, sondern auch Lehrbücher von Grund- bis Hochschulniveau. Sollten finnische Studenten ein Buch benötigen, welches noch nicht vertont vorhanden ist, können online Vorschläge eingereicht werden. Im Gesamten deckt Celia durch die Produktion von Braille und Hörbüchern, in Kooperation mit Bibliotheken und Verlagen, rund 30% des finnischen Publikationsaufkommens ab. Ihre Geschichte geht dabei bis zur Gründung durch Cely Mechelin im Jahre 1890 zurück. Die Bibliothek wurde zunächst durch freiwillige Frauen betreut, die Bücher von Hand in das Braille System zu übertragen. Die damals als Bibliothek für Sehbehinderte bekannte Einrichtung wurde 1978 dem Bildungsministerium unterstellt und 1986 durch eine schwedischsprachige Abteilung ergänzt. Mit ihren Diensten unterstützt Celia heute sowohl öffentliche, wissenschaftliche, Gefängnis- und Schulbibliotheken. Neben dem Verteilen von Zugängen zum online Hörbuchportal bietet Celia ihren Teilnehmern mit Schulungen zur Barrierefreiheit, in den Bestand integrierbare CD-Pakete und stellt Materialien zur Nutzerinformation bereit.

Öffentlich

„80 % Nutzungsrate“, 53.746.108 vor Ort und 47.023.705,64 Online Besuche; mit diesen Zahlen kann sich die finnische Bibliotheksstatistik 2019 für öffentliche Bibliotheken durchaus blicken lassen. Einen Wegbereiter für diesen Zuspruch spielt wohl auch, dass das Bibliothekswesen in der Gesetzgebung fest verankert ist. Bereits 1928 gab es das erste nationale Bibliotheksgesetz, das seitdem auch immer wieder überarbeitet und neuen Herausforderungen angepasst wurde. Darin sind nicht nur die Ziele festgelegt, wie beispielsweise der freie Zugang zu Bildung, Möglichkeiten des lebenslangen Lernens und der Ermöglichung eines aktiven Teilnehmens in der Gemeinschaft, sondern auch direkte Anforderungen und Aufgaben der einzelnen Akteure.

Ebenso werden präzise Anforderungen z.B. an die Ausbildung des Personals in Durchführungsbestimmungen festgehalten. Ebenso ist dabei mindestens eine zugängliche Bibliothek pro Gemeinde vorgeschrieben, was sich vor allem in dünn besiedelten Gebieten nur durch rund 150 Fahrbibliotheken (Darunter auch ein Schiff) mit ihren ca. 12.500 Haltestellen erreichen lässt.



Dabei überprüft sich das System immer wieder selbst. Da der Punkt der Evaluation der Dienstleistungen ein festgelegter Bestandteil des Gesetzes darstellt, werden die Bibliotheken dazu angeregt ihre Dienstleistungen stets zu bewerten und anzupassen. Dass oft optisch moderne Auftreten öffentlichen Bibliotheken in Finnland, wie der imposante Neubau der Helsinkier Zentralbibliothek „Oodi“ tragen wohl auch ihren Anteil zum angesehenen Status finnischer Bibliotheken bei.

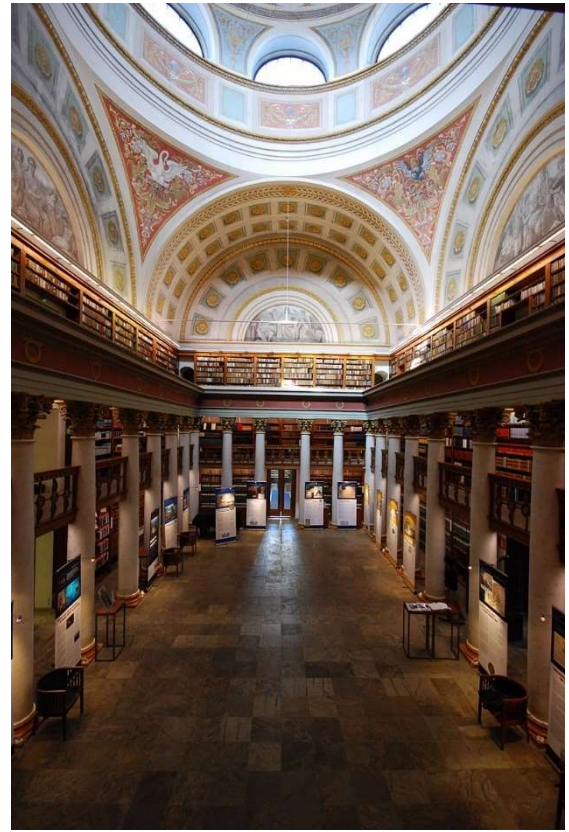


Foto: Ameisen Vahter

Vor allem das Konzept des „dritten Ortes“ sticht hier, aber auch bei anderen öffentlichen Bibliotheken ins Auge. Eine Bibliothek soll nicht nur ein Ort zum Lesen und Ausleihen von Büchern sein - auch wenn es sich dabei um eine der Lieblingsbeschäftigungen der Finnen handelt - sie soll Menschen zusammenbringen und Freizeit aktiv gestalten. Nicht selten sind sie daher in andere Einheiten integriert, ob in Einkaufszentren oder Verwaltungsgebäuden. Oodi selbst integriert dabei andere Dienstleistungen in sich. Auf 3 Ebenen befinden sich dort u.a. ein Kino, Restaurant, Aufenthaltsräume, Gaming Ecken, Nähmaschinen, 3D Drucker, Studios, Musikräume und natürlich: Bücher. Welche Vorstellungen die Helsinkier von ihrer neuen Bibliothek hatten wurde im Vorfeld per Bürgerbefragung ermittelt. Das 2018 fertiggestellte Bauprojekt hat sich die Stadt rund 110 Mio. € kosten lassen und wird von manchem als die schönste öffentliche Bibliothek der Welt gefeiert. Damit solche Projekte realisierbar sind, finnische Bibliotheken grundsätzlich kostenlos sein können und auch der Zugang zu spezieller Literatur gesichert wird gibt die Regierung rund 55€ pro Einwohner jährlich für öffentliche Bibliotheken aus.

Wissenschaftlich

Unter den Wissenschaftlichen Bibliotheken fasst das finnische Ministerium für Bildung Hochschulbibliotheken, Spezialbibliotheken und die Nationalbibliothek (Bild) zusammen. Letztere existiert unter diesem Namen erst seit 2006 und war zuvor als Bibliothek der Universität von Helsinki bekannt und ist organisatorisch immer noch mit ihr verbunden. Die Nationalbibliothek übernimmt dabei die Aufgabe der Erhaltung finnischer Kulturmaterialien, worunter nicht nur schriftliche Veröffentlichungen fallen, sondern auch Websites. Außerdem betreut sie die Bibliotheksstatistik der finnischen Forschungsbibliotheken. Des Weiteren nimmt die Nationalbibliothek die zentrale Verwaltungseinheit finnischer Universitäts-, Fachhochschul- und öffentlichen Bibliotheken ein. So werden über die interne FinELib zentral E-Medien erworben und über das national Metadaten-Repository Melinda gebündelt beschreibende Metadaten gesammelt. Im Gegensatz zur Nationalbibliothek werden die einzelnen Universitätsbibliotheken nicht direkt vom Staat finanziert, sondern erhalten ihren Etat indirekt über die Mittel der Universität. Ebenso wie die öffentlichen legen die Universitätsbibliotheken immer mehr ihren Fokus auf Serviceleistungen wie Schulungen, Leihmöglichkeiten für Laptops und auf Beratungsdienste.



Von Vestman - originally posted to Flickr as [1], CC BY 2.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=7719776>

Organisationen/Projekte

Finish Library Association (Suomen Kirjasoswura)

Die „Finish Library Association“ sieht ihre Kernaufgabe in der Betreuung und Unterstützung des öffentlichen Bibliothekswesens. Sie bietet Weiterbildungsmöglichkeiten, Kommunikationswege und betreut zudem die Bibliotheksstatistik der öffentlichen Bibliotheken. Gegründet wurde sie 1910. Des Weiterem bietet die FLA auf ihrer Website Informationen und Einblicke in aktuelle Herausforderungen und Projekte in der finnischen Bibliothekslandschaft.

Finish Research Library Association (Suomen tieteilinen kirjastoseura)

Die STKS ist ein 1929 gegründeter non-Profit Verband finnischer Forschungsbibliotheken, zu dessen Aufgaben gehören unter anderem

- die Sichtbarkeit der Bibliotheken nach außen zu stärken,
- Schulungen für Mitarbeiter im Informationsmanagement Sektor anzubieten, wobei sich der Verband hier nicht nur auf wissenschaftliche Bibliotheken beschränkt, sondern seine Dienste allen Interessierten zur Verfügung stellt.
- Veröffentlichungen von Stellungnahmen
- Vermittlung zwischen den finnischen Bibliotheken und ausländischen sowie inländischen Organisationen

Des Weiteren publiziert der Verband regelmäßig die Fachzeitschrift [„Signum“](#) deren Inhalte online für alle offen zugänglich sind.

Finna.fi

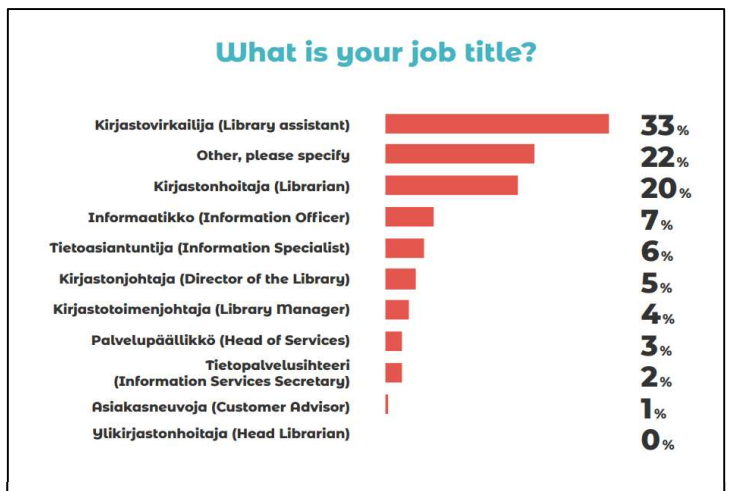
Finna.fi ist ein Onlineportal, welches die Services verschiedenster Informationsinstitutionen vereint (Stand 2020: 11 Archive, 76 Bibliotheken, 69 Museen). Durch die Suchoberfläche können auf Bilder, Literatur, Karten, Filme aber auch Objekte wie, z.B. historische Kleidung zugegriffen werden. Des Weiteren fungiert die Seite als Hub, über den nach der Anmeldung nicht nur auf e-Medien zugegriffen werden kann, sondern auch Leihfristen verlängert werden und Medien reserviert werden können. Zentral wird das Portal von der finnischen Nationalbibliothek unterhalten und stetig erweitert. Weiter Angebote des Portals sind unter anderem die Sammlung der „Library of open Educational Resources“ und Finna Street, welches dem Nutzer historische Fotos basierend auf deren Standort angezeigt.

Bibliothekarische Ausbildung

Die „klassische“ Ausbildung im Bibliothekswesen gibt es in Finnland nicht. Stattdessen werden an verschiedenen Universitäten wie in Tampere, Oulu und Åbo verschiedenste Studiengänge im Bereich Informationsmanagement angeboten. Diese können dann wahlweise mit einem Master oder Bachelor abgeschlossen werden. In einer Umfrage aus dem Jahre 2019 gaben 44% der befragten Bibliotheksangestellten an, mindestens einen Masterabschluss zu besitzen. Ebenso bieten Technische Universitäten in Oulu, Turku und Seinäjok entsprechende Bachelorstudiengänge an. Was alle Wege bis vor kurzem einte, war ihre fast

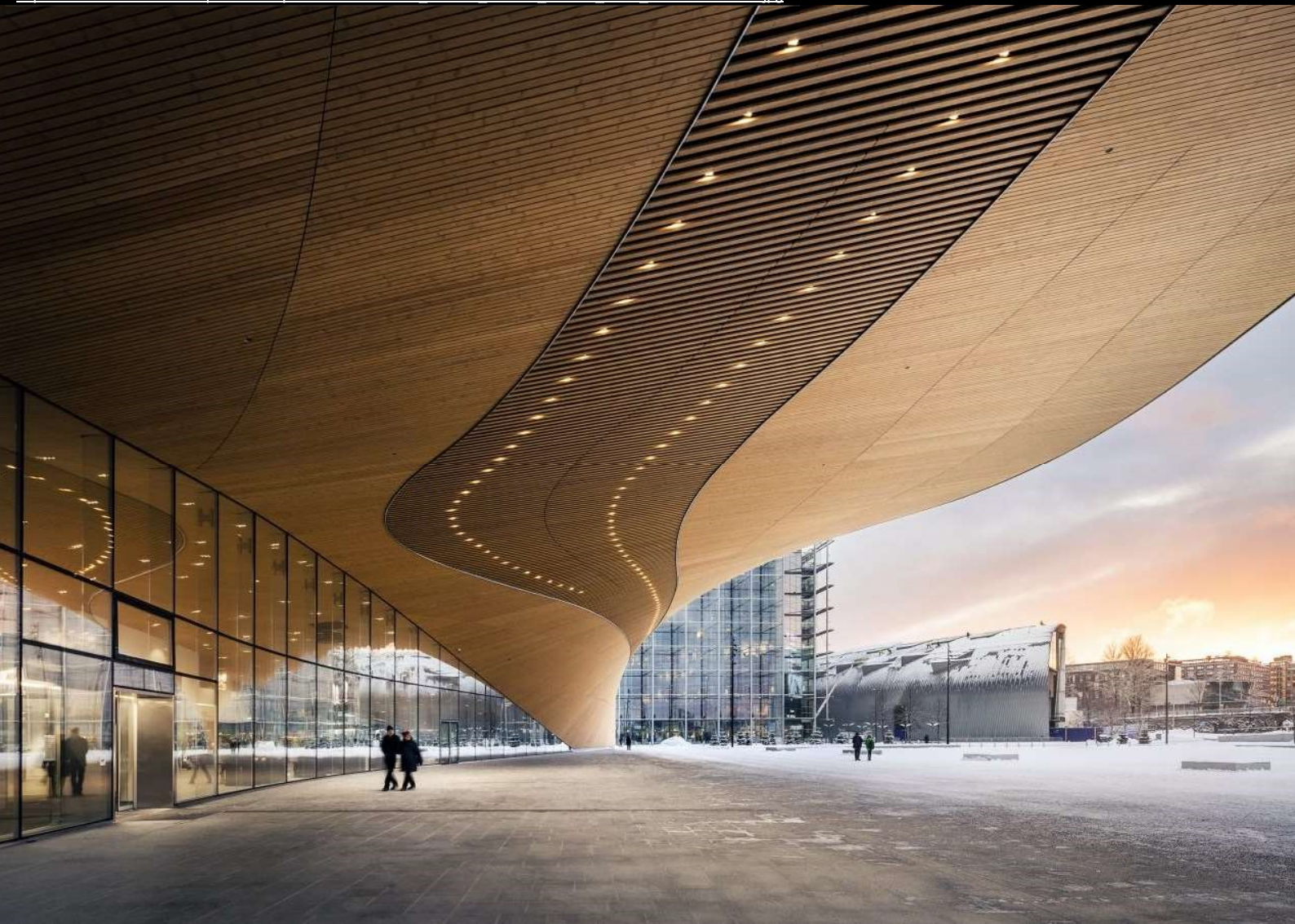
ausschließliche Konzentration auf theoretische Aspekte, erst seit kurzem nimmt die Bedeutung der Praxis zu.

Jedoch nehmen vor allem in öffentlichen Bibliotheken die Zahlen der Quereinsteiger zu, je nach Einsatzgebiet müssen sie jedoch dazu an Diversen Weiterbildungsmaßnahmen teilnehmen. Ebenso wie den klassischen Ausbildungsweg gibt in Finnland auch kaum die klassische Berufsbezeichnung des Bibliothekars. Je nach Abschluss, Spezialgebiet oder Arbeitsstätte können diese stark variieren.



http://kirjastolehti.fi/files/LibraryProfessionals_Report2019.pdf

https://www.oodihelsinki.fi/wp-content/uploads/2020/01/oodi_helsinki_270819_outside_kuvio_011-1-1350x900.jpg



Weiterführende Literatur/Quellen

Weiterführende Literatur:

Allgemeines zum Land <https://finland.fi/de/>

Allgemeines zur Bibliothekslandschaft <https://minedu.fi/kirjastoverkko>

Bibliotheksstatistik (wissenschaftliche Bib.)
<https://yhteistilasto.lib.helsinki.fi/index.php?lang=fi>

Bibliotheksstatistik (öffentliche Bib.) <https://tilastot.kirjastot.fi/index.php?lang=fi>

Celia <https://www.celia.fi/tietoa-celiasta/>

Finnish Library Act <https://www.finlex.fi/en/laki/kaannokset/2016/en20161492>

Finna.fi <https://finna.fi/>

Finnish Library Association <https://suomenkirjastoseura.fi/mita-kirjastoseura-tekee/>

Finnish Research Library Association <https://www.stks.fi/tutustu/>

Library Professionals Report 2019:
http://kirjastolehti.fi/files/LibraryProfessionals_Report2019.pdf

Nationale Speischerbibliothek <http://www.varastokirjasto.fi/tehtava-ja-tavoitteet/>

Oodi <https://www.oodihelsinki.fi/palvelut-ja-tilat/palvelut/>

Nationalbibliothek <https://www.kansalliskirjasto.fi/fi/tehtavat-ja-strategia>

Bilderquellen Titelseite:

OODi. Photo by [Jaakko Kemppainen](#) on [Unsplash](#)

Photo by [Veikko Venemies](#) on [Unsplash](#)

[https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Finland_on_the_globe_\(Europe_centered\).s
vg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Finland_on_the_globe_(Europe_centered).svg)